



Britzer Heimatbote

BÜRGERVEREIN BERLIN BRITZ E.V.
GEGRÜNDET 1890



Mitteilungsblatt für Mitglieder

»Memory« Charity
im ESTREL
- Seite 2

Radtour durch Neukölln
Fahrt nach Warnemünde
- Seite 3

Museum Neukölln:
Das Ende der Idylle?
- Seite 4

Anmerkungen zum Preu-
ßenjahr (1701) und Britz
- Seite 5 und 6

Einweihungsfest in der Hufeisensiedlung

Seit November 2010 wurde der Hufeisenteich und die Grünanlagen mit den Wegen saniert. Im Anschluß an die Sanierung der Grünanlagen wurde die Freitreppe und der Vorplatz erneuert. Am 21. Juni 2013 wurde auf dem Vorplatz an der großen Freitreppe symbolisch ein



Band zur Eröffnung vom Neuköllner Baustadtrat Thomas Blesing durchgeschnitten. Zu dem kleinen Einweihungsfest hatte die Abteilung Bauwesen des Bezirksamtes Neukölln eingeladen. Bei allerschönstem Wetter versammelte sich eine kleine Anzahl von Britzer Bürgern und Interessierten, um dieses Ereignis mitzuerleben. Ein anschließender Rundgang vermittelte den Beteiligten einen kleinen Einblick in die vorgenommenen Restaurierungs- und Baumaßnahmen sowie den durchgeführten Neuerungen.

Vorschau auf Veranstaltungen

9. Juli 2013

Dienstag, 15:00 Uhr

Kaffeetafel im Britzer Bürgerverein

Gäste sind herzlich willkommen

17. Juli 2013

Mittwoch, 18:00 Uhr

Öffentliche Veranstaltung

Sommerpause (Film aus dem Archiv)

10. August 2013

Samstag, ab 16:00 Uhr

Sommerfest 2013

Der Britzer Bürgerverein veranstaltet sein diesjähriges Sommerfest

21. August 2013

Mittwoch 18:00 Uhr

Öffentliche Veranstaltung

Mehrparteiengespräch anlässlich der Bundestagswahl am 22. September 2013
Neuköllner Kandidaten stellen sich vor

8. September 2013

Sonntag, 10 - 18 Uhr

Ausstellung: „Britzer Zeiten“

Anlaß: Tag des offenen Denkmals
Ort: Gemeindesaal „Britzer Dorfkirche“

10. September 2013

Dienstag, 15:00 Uhr

Kaffeetafel im Britzer Bürgerverein

Gäste sind herzlich willkommen

18. September 2013

Mittwoch 18:00 Uhr

Öffentliche Veranstaltung

Referent: Prof. Bodo Manegold

23. September 2013

Montag, 19:30 Uhr

„Kinder in Gefahr“

Charity-Veranstaltung im ESTREL
Karten bei Fr. Manteuffel erfragen

Vorschau 4. Quartal

16. Oktober 2013

Öffentliche Veranstaltung

20. Oktober 2013

Lesung mit Angelika Sehmrau

17. November 2013

Kranzniederlegung

20. November 2013

Öffentliche Veranstaltung

24. November 2013

Weihnachtsfahrt

18. Dezember 2013

Öffentliche Veranstaltung

Zu unseren Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen.



Bürgerverein Berlin Britz e.V. (Heimatkundliche Vereinigung) • Teterower Straße 7 • 12359 Berlin (Britz)
Telefon: 030 / 91 700 701 • Internet: www.Britzer-Buergerverein.de • e-Mail: info@britzer-buergerverein.de



100 Jahre Straßenbahn Linie 47

100 Jahre Straßenbahn Linie 47

Ausstellung des Rudower Heimatvereins e.V.

14. September - 13. Oktober 2013

Samstag & Sonntag von 10:00 bis 16:00 Uhr

Eröffnungsfeier am 14. September um 11:00 Uhr

12355 Berlin-Rudow, Alt-Rudow 60, auf dem Hof

Eintritt frei! www.rudower-heimatverein.de

»Memory« Charity

In Andenken an Teddy Klapper und Siegfried Herrmann, die Initiatoren der Benefizveranstaltungen von Kinder in Gefahr e.V., findet am 23. September 2013 die »Memory« Charity-Gala STARS IN CONCERT im Estrel Festival Center statt. Eingeladen haben der Produzent Bernhard Kurz und Hoteldirektorin Ute Jacobs. Weitere Premium Partner sind die Sparda Bank und die Evangelische Kirchengemeinde Alt Buckow. Die Schirmherrschaft hat Neuköllns Altbürgermeister Bodo Manegold übernommen. Eine Hälfte des Erlöses geht an den Verein Berliner helfen e.V. krebserkrankte Kinder. Die andere Hälfte geht an die Initiative »Kinder in Gefahr«, für die Unterstützung von gesundheitlich gefährdeten und sozial benachteiligten Kindern in Berlin und Brandenburg. Wir wurden dazu eingeladen, einen schönen Abend und eine tolle Show zu sehen - und damit zu helfen. Näheres bei unserer nächsten Veranstaltung. Eintritt 20 € bei freier Platzwahl und Begrüßungscocktail.



Britzer Weingut

Koppelweg 70, 12347 Berlin

Vorschau auf Veranstaltungen im Jahre 2013

1. - 31. Juli 2013 ab 13 Uhr
Weinblutfest (kurzfristige Bekanntgabe)

10. August 2013 ab 13 Uhr
Weinköniginfest

21. September 2013 ab 13 Uhr
Weinverkostung Jahrgang 2012

19. Oktober 2013 ab 13 Uhr
Weinlesefest

www.britzer-weingut.de

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Berlin-Britz e.V., Tel.: 030 - 91 700 701, Teterower Straße 7, 12359 Berlin

Gesamtherstellung: Bürgerverein Berlin-Britz e.V. - Mitglieder des Bürgervereins erhalten die Zeitung kostenlos.

Verantwortlicher Redakteur: Jürgen Rose. Namentlich gekennzeichnete Artikel bzw. veröffentlichte Zuschriften müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. wird keinerlei Gewähr übernommen. Nachdruck, auch in Auszügen oder einzelner Artikel, unter ausdrücklichem Hinweis auf Presse- und Strafrecht, nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.



Bürgerverein Berlin Britz e.V. (Heimatkundliche Vereinigung) • Teterower Straße 7 • 12359 Berlin (Britz)
Telefon: 030 / 91 700 701 • Internet: www.Britzer-Buergerverein.de • e-Mail: info@britzer-buergerverein.de



Tagesfahrt nach Warnemünde-Rostock

Der Britzer Bürgerverein war am 9. Juni 2013 in Rostock und Warnemünde. Nach einem Stadtrundgang in der Hansestadt Rostock ging es nach Warnemünde und an die Ostsee. Gute Laune, Unterhaltung und die Sonne waren die Zutaten zu einem gelungenen Tag.



Geführte Radtour durch Neukölln

Der Britzer Bürgerverein traf sich am Samstag, den 4. Mai 2013 zu einer Radtour durch Britz, dem Böhmisches Dorf und das nördliche Neukölln, dem Tempelhofer Feld und zurück nach Britz. Es ging um 11:00 Uhr unter fachkundiger Leitung von Frau Emde (ADFC) am U-Bahnhof Blaschkoallee los. Die Strecke betrug ca. 15 km und endete mit einem kleinen Imbiss und vielen interessanten Gesprächen mit den teilnehmenden Gästen in den Räumen des Britzer Bürgervereins in der Teterower Straße 7. Es haben zahlreiche Gäste an dieser herrlichen Radtour teilgenommen.

Berliner Hobby-Kunstmaler stellte im Britzer Bürgerverein seine neuesten Werke aus.

Der Hobby-Kunstmaler Michael Nolte stellte im Britzer Bürgerverein an zwei Wochenenden im Mai und Juni 2013 seine neuesten Werke aus. Michael Nolte, Künstlername MINO, Jahrgang 1960, ist in Britz aufgewachsen; noch immer ist Britz sein Zuhause.



Er begann mit Bleistiftzeichnungen in der Schule. Die Lehrer waren - ob der Ablenkungen - nicht begeistert und zogen die Zeichnungen ein. Sie sind für immer verloren.

All seine Bilder spiegeln seine sanfte einfühlsame Seele wider. Er ist vielseitig, malt in Acryl, Tempera und Aquarell. Seinen Bildern fügt er oft kleine Details aus Holz, Muscheln, Glas und Steinen hinzu, sodass die kreativen Bilder sehr plastisch wirken.



Er gibt den Bildern Namen, wie „Der Alte Fritz war auch In Britz“, sodass man die Verbindung von Kultur und Wissen spürt. Ein Äskulapstab mit zwei sich hochwindenden Schlangen in rot und schwarz erreichen oben ein Podest auf dem das Brandenburger Tor steht, eine Hommage an die Wiedervereinigung.



Bürgerverein Berlin Britz e.V. (Heimatkundliche Vereinigung) • Teterower Straße 7 • 12359 Berlin (Britz)
Telefon: 030 / 91 700 701 • Internet: www.Britzer-Buergerverein.de • e-Mail: info@britzer-buergerverein.de

Geburtstage im Juli, am

9. Manfred Wurf
23. Alice Bierwagen
23. Jürgen Rose
26. Monika Turban
29. Frank Breiter

Geburtstage im August, am

2. Ursula Fullert
2. Edeltraud Käding
17. Erna Schlawfke



Geburtstage im September, am

5. Dieter Schwarz
5. Klaus Heyer
28. Gertrud Thonicke
30. Ruth Wasker

Museum Neukölln: Das Ende der Idylle? Hufeisen- und Krugpfuhsiedlung in Britz vor und nach 1933

Am Beispiel der Hufeisen- und Krugpfuhsiedlung wird in der Ausstellung gezeigt, welche Konsequenzen die Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 für das Leben ihrer Bewohnerinnen und Bewohner hatte. Die Hufeisensiedlung, ab 1925 nach Plänen von Bruno Taut erbaut, galt als ein herausragendes Reformmodell sozialen Wohnens in der Weimarer Republik und ist heute UNESCO-Weltkulturerbe. Als traditionell gewerkschaftlich und sozialdemokratisch geprägtes linkes Milieu war die Großsiedlung Britz den Nationalsozialisten ein Dorn im Auge. Bereits im Februar 1933 wurde der Anarchist und Dichter Erich Mühsam verhaftet und 1934 im KZ Oranienburg ermordet. Nur wenige wissen, dass im folgenden Jahr Adolf Eichmann, der spätere Hauptorganisator der Judenvernichtung in Europa, in die Krugpfuhsiedlung zog und dort bis 1938 wohnte. Nach und nach gelang es den Nazis ihre soziale Basis auch in Britz zu verbreitern. Allein 1360 Mitglieder der NSDAP sind in einer Datenbank verzeichnet, die im Museum eingesehen werden kann. Vor diesem Hintergrund verdient der vereinzelt Widerstand von Sozialdemokraten und Kommunisten besonderen Respekt.

Ausstellungsdauer:

18. Mai bis 29. Dezember 2013

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr

Quelle: www.museum-neukoelln.de

Tolle Reisen. Viel Vergnügen!

WITTER
REISEDIENST

Tagesfahrt am 25.08.2013 Sommerkonzert im Klosterstift Heiligengrabe

Das inmitten von Wiesen und Wald gelegene Klosterstift Heiligengrabe ist Ziel unseres Ausfluges. In klösterlicher Atmosphäre erleben wir ein atmosphärisches Chorkonzert zu 12 Stimmen „Canto Caro“, mit Sängern der Semperoper Dresden.

Nach einem kleinen Rundgang auf dem Areal des Klosterstifts bleibt genügend Zeit für den Besuch des Klosterladens bevor wir im Klosterhof gemeinsam Mittag essen.

Wer möchte kann im Anschluss einen kleinen Waldspaziergang unternehmen bevor das Konzert am Nachmittag beginnt.

Termin: 25. August 2013

Leistungen: moderner Reisebus mit WC, Reiseleitung, Mittagessen im Klosterhof, Konzertkarte, Rundgang in Heiligengrabe

Preis: 49 €

Abfahrt: Alexanderplatz und Rathaus Tempelhof
Anmeldung: Reisedienst Witter Tel.: 440 491 30
oder info@reisedienst-witter.de



Bürgerverein Berlin Britz e.V. (Heimatkundliche Vereinigung) • Teterower Straße 7 • 12359 Berlin (Britz)
Telefon: 030 / 91 700 701 • Internet: www.Britzer-Buergerverein.de • e-Mail: info@britzer-buergerverein.de

Anmerkungen zum Preußenjahr (1701) und Britz

300 Jahre alt wäre am 18.1.2001 der Staat Preußen geworden. Am 18. Januar 1701 krönte sich der Kurfürst von Brandenburg, Friedrich III., in Königsberg selbst zum König Friedrich I. in Preußen. Das über 625 Jahre alte Britz hat in diesen 300 Jahren mit Preußen viele Berührungen gehabt. Kaiserliche und königliche Majestäten waren Gäste in Britz. Preußische Staatsminister und Minister waren von 1700 bis 1824 Besitzer von Dorf und Gut Britz. Könige speisten im Herrenhaus, Kaiser veranstalteten Treibjagden auf Britzer Feldern und Wiesen und eine Kaiserin besuchte 1911 die Britzer Rosenausstellung. Preußische Geschichte ist also nicht spurlos an dem ehemaligen märkischen Dorf Britz vorübergegangen. Doch schauen wir zurück: Bis 1699 waren Angehörige der Familie von Britzke Besitzer von Britz. Die Britzkes waren Angehörige eines brandenburgischen Adelsgeschlechts. Mit dem Tode des letzten Britzke gingen Herrenhaus, Gut und Park an den Kammerherren von Chwalkowski über. Er war beim 1. Preußenkönig Friedrich I. Kammerpräsident und geheimer Etatsrat sowie Oberdirektor der Domänen und des Finanzwesens. Mit Chwalkowski wird unser Britz der Sitz hochgestellter Persönlichkeiten, die staatliche Ämter in Preußen bekleideten.

Am 30.10.1705 starb Chwalkowski und sein Schwiegersohn von Erlach übernahm das Gut für 15.000 Thaler. Erlach war eine angesehene Persönlichkeit am Hofe Friedrich I.

Er hatte das Amt eines Oberschenks inne und war Hofmarschall, Kapitän und Kommandeur

der Leibwache des Königs. 1706 wurde das aus Lehmfachwerk erbaute Herrenhaus abgerissen und ein zweigeschossiger, massiver Steinbau errichtet, dessen Kern noch heute existiert. Nach der Thronbesteigung des zweiten Preußenkönigs, des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I. 1713, verkaufte von Erlach das Gut für 30.000 Thaler an den Grafen Friedrich Wilhelm von Schwerin. Dieser war Oberhofmeister und beim König Geheimer Rat und Mitglied des Staatsrates. Der Graf führte die 1. „Britzische“ Dorfordnung ein, die aus 3 Teilen bestand. Im 1. Teil wurden die religiösen Vorschriften des Gottesdienstes erlassen. Im 2. Teil waren die polizeilichen Verordnungen festgelegt, und der 3. Teil enthielt die Ordnung der Hütung der Weide und des Hirtenwesens. 1717 wurden durch königliche Verordnung alle Löhngüter, wozu auch Britz gehörte, in Allochial- und Erbgüter verwandelt; d.h. die bisherigen Besitzer konnten jetzt frei darüber verfügen. Am 30.4.1719 verkaufte der Graf v. Schwerin das Britzer Gut für 36.000 Thaler an den Staatsminister Heinrich Rüdig von Ilgen.

Mit Ilgen setzte sich die Reihe hochgestellter preußischer Minister als Britzer Gutsbesitzer fort. Er wurde am 30.9.1654 in Petershagen geboren.

Schon im Jahre 1701 hatte sich v. Ilgen um die Erlangung der Königskrone für den ersten preußischen König verdient gemacht und wurde dafür von Friedrich I. in den preußischen Adelsstand erhoben. Im Dienste des Sol-

datenkönigs (Friedrich Wilhelm I.) beeinflusste v. Ilgen maßgeblich die preußische Außenpolitik.

(Weiter Seite 6)

	<i>Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen seit über 100 Jahren</i>
	Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb
Bestattungsinstitut Britz Wilhelm Mars Inhaber Udo Diers e.K. Britzer Damm 99 · 12347 Berlin-Britz	Tel. 030-606 12 79 Fax 030-607 98 16 info@mars-bestattungen.de www.mars-bestattungen.de

Link: www.mars-bestattungen.de



Bürgerverein Berlin Britz e.V. (Heimatkundliche Vereinigung) • Teterower Straße 7 • 12359 Berlin (Britz)
Telefon: 030 / 91 700 701 • Internet: www.Britzer-Buergerverein.de • e-Mail: info@britzer-buergerverein.de

Fortsetzung: Anmerkungen zum Preußenjahr (1701) und Britz

Am 8.10.1728 besuchte der König seinen Minister in Britz und speiste mit ihm. Ilgen wirkte vielseitig in Britz. Er ließ 1720 ein neues Pfarrhaus erbauen und 1725 die alte Kirchhofmauer erneuern. Auf dem Friedhof an der Kirche pflanzte er die ersten Maulbeerbäume. Er kümmerte sich um die Dorfangelegenheiten seiner Untertanen, Ilgen ist noch heute allgegenwärtig. Im Gutsgarten vor dem Schloß steht eine Büste, die früher im Tiergarten aufgestellt war und 1954 nach Britz kam. Am 6.12.1728 starb von Ilgen. Sein Schwiegersohn Friedrich Ernst v. Knyphausen übernahm das Dorf und das Gut Britz für 30.000 Taler. Knyphausen war preußischer Minister. Doch im Jahre 1730 wurde er von König Friedrich Wilhelm I. seines Amtes enthoben. Angeblich hatte v. Knyphausen den Kronprinzen, den späteren König Friedrich II. bei seinen Fluchtplänen aus Preußen unterstützt. Der Kronprinz wurde verhaftet und Knyphausen mußte in der Festung Küstrin 1730 mitzusehen, wie sein Freund Kette hingerichtet wurde. Am 4.4.1731 verstarb v. Knyphausen und das Rittergut ging in den Besitz seiner Frau Charlotte, Louise geb. v. Ilgen, verwitwete Freifrau von Knyphausen über. Friedrich der Große besuchte einmal die Witwe Knyphausen in Britz. Er überbrachte ihr persönlich eine Kassetten mit 12.000 Talern in Gold für den von seinen Soldaten im Britzer Wald angerichteten Schaden. Im April 1751 starb Frau v. Knyphausen und bis zum Jahre 1753 bewirtschaftete der Oberstleutnant Keith das Britzer Gut im Auftrage der Erben. Einer der hinterbliebenen Erben und zwar das Freifräulein Hima Maria v. Knyphausen, Enkelin vom Staatsminister v. Ilgen, heiratete im Jahr 1752 den Staatssekretär Ewald Friedrich von Herzberg. Dieser kaufte für seine Frau das Gut für 42.000 Taler.

Ewald Friedrich Graf von Herzberg (2.9.1725 - 27.5.1795). Er war treuer Berater Friedrich des Großen und Friedrich Wilhelm II. Der verdienstvolle Staats- und Kabinettsminister wurde am 2.9.1725 in Lottin bei Neustettin geboren. Trotz anstrengender Tätigkeit im Staatsdienst vernachlässigte er seine Güter in Britz, Rixdorf und die seiner Vorfahren in Lottin nicht. Gestattete es seine Zeit, so weilte der Graf in Britz und ruhte sich hier von seinen anstrengenden Staatsgeschäften aus. Der Graf gestaltete Britz zu einem Mustergut. Der Alte Fritz, der ihn in Britz besuchte, sprach sich lobend über die hier geleistete Arbeit aus. Der König ließ einen Stein am Herrenhaus mit der Inschrift: "Die schönste Wirtschaft in meinem Besitz ist die Ökonomie in Britz" anbringen. Diese Steintafel zerbrach bei Bauarbeiten. 1752 heiratete der Graf das Freifräulein Maria von Knyphausen, eine Enkelin des Ministers Friedrich I. und Friedrich Wilhelm I., Rüdiger von Ilgen. Es wird berichtet, daß von Hertzberg seine Frau vor der Hochzeit nie gesehen habe. Sie hatte rotes Haar. Nach der Trauung in der Britzer Kirche zog der Graf beim Hochzeitsmal seinen Degen und legte ihn zwischen sich und seine Frau. Die Ehe blieb kinderlos. *Th. (letzter Teil folgt)*



in meinem Besitz ist die Ökonomie in Britz" anbringen. Diese Steintafel zerbrach bei Bauarbeiten. 1752 heiratete der Graf das Freifräulein Maria von Knyphausen, eine Enkelin des Ministers Friedrich I. und Friedrich Wilhelm I., Rüdiger von Ilgen. Es wird berichtet, daß von Hertzberg seine Frau vor der Hochzeit nie gesehen habe. Sie hatte rotes Haar. Nach der Trauung in der Britzer Kirche zog der Graf beim Hochzeitsmal seinen Degen und legte ihn zwischen sich und seine Frau. Die Ehe blieb kinderlos. *Th. (letzter Teil folgt)*

*Aus den Britzer Heimatboten:
April / Mai / Juni 2001 und
Juli / August / September 2001
Oktober / November / Dezember 2001*